Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 25

Artikel: Gedanken
Autor: Riesenmey, Rudolf Erik
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450341

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Grimmin

Nun kann man aus unserm Schweizerland
Schon wieder 'was neues „verzellen",
So sei mir denn heute gütigst erlaubt,
Die Grimmin euch vorzustellen.

Aus Rußland wurde sie importiert,
Ich weiß nicht, vor wieviel Jahren —
Doch hat sie im schönen Schweizerasyl
Im Grunde nur Gutes erfahren.

Zwar herrschte hier keine Revolution
Mit prügeln und schießen und morden,
Dafür ist man dann so nebenbei
„Frau Nationalrat" geworden.

Man hat im Schoße der Demokratie
Gastfreundliche Aufnahme 'funden
Und nahm mit dem Gatten freundlich an
Die Bundesfranken, die runden.

Jedoch — und da liegt im Pfeffer der Has' —
Man ist halt auch noch Genossin,
Und nur von Küssen und Schweizerbrot
Lebt keine echte Russin.

Das Maul, das Maul, das leidige Maul —
Man darf das niemals vergessen —
Es dient vielmehr zu manchem noch,
Als nur zum Küssen und Essen.

Drum hat Frau Nationalrat Grimm
Jüngst auch den Mund aufgerissen
Und jenem sauberen Vöglein gleich
Ihr Nest, das warme, beschimpft.

Solch Nestlein ist ja gut genug,
Mit Worten beleidigt zu werden,
Doch niemals ist es gut genug,
Mit Waffen verteidigt zu werden.

O, ehre solcher Weisheit Witz,
Belobige ihn und schätz' ihn,
Denn also wie piept der Sozi-Spatz,
Muß piepen die Sozi-Spätzin.

Und ist Herr Grimm ein Anarchist,
Ist sie eine Anarchistin.
Und ist er ein Antimilitarist,
Ist sie Antimilitaristin.

Fürwahr, sie sind einander wert,
Der grimme Herr und die Herrin,
Und ist er ein Revolutionär,
Ist sie Revolutionärrin.

Und nun, wie gefällt euch das Porträt,
Das ich euch hier skizzierte?
(Weibliche Stimme aus dem Publikum:)
„So gut, daß, wenn ich Frau Grimmin wär',
Ich mich von Herzen genierte!"

—il—li

Gedanken

Nirgends tritt die Begehrlichkeit des Mannes deutlicher zu Tage, als im Alleinsein mit einem hübschen Weib.

* * *

Vorfrieden, das Wort ist nicht übel, käme nur der Frieden nach.

* * *

Die Liebe der Verlobten kennt selten Serien.

* * *

„Im Café wächst selten Glück" ... Das hat auf die Schieber kaum Anwendung.

Rudolf Erik Riesenmey

Bernermarsch

Träm, Träm, Träridiri,
Alli Manne standed i.
Heini, Schmid und Mühlimanne
Sid jetz i der gliche Pfanne.
Träm, Träm etc.

Träm, Träm, Träridiri,
Müend e bitz Aufrichtig si,
Sägid, was er händ bicho,
's ander leu mer Eu denn scho!
Träm, Träm etc.

Träm, Träm, Träridiri,
Isch der Heiri au derbi?
Ja, das Schmiere u das Saube
Hiuft bigoschtlig allethaube.
Träm, Träm etc.

Träm, Träm, Träridiri,
Das si bravi Schwizer gsi,
Hei das Vatterland blamore,
Nämid alli bi den Ohre.
Träm, Träm etc.

Träm, Träm, Träridiri,
Bruni Schi und gueti Wi
Si do viu verlore gange
U der Chlinsti het me g'hange.
Träm, Träm etc.

Träm, Träm, Träridiri,
Mir si jetz diä Narre gsi,
Hei üs i der Hoffnig g'wahlt
U diä türe Brise zahlt.
Aber jetz si mir verdrosse,
's nächstmol wird uff d'Chöge gschosse!"
Träm, Träm etc.

Hermann Straehl

„ARBENZ"

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft

Omnibusse

Industrielle Fahrzeuge

Strassen-Sprengwagen

etc.

—

Solide Konstruktion!

Lastzüge bis 10 Tonnen Tragkraft

Feuerwehr-Automobile

etc.

—

Oekonomisch im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich